

Absender CDU-Fraktion	Drucksachen-Nr. 169/2009 - 1
	☒ Öffentlich
	☐ Nichtöffentlich
Antrag	
der Fraktion, der Ratsmitglieder ▼	zur Sitzung des
CDU-Fraktion	Jugendhilfeausschuss am 16.06.2009

Tagesordnungspunkt A 14

Antrag der CDU-Fraktion vom 24.03.2009 für eine vernetzte kommunale Bildungslandschaft

Inhalt:

@->

Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung begrüßt den Antrag der CDU-Fraktion für eine vernetzte kommunale Bildungslandschaft. Die Erstellung eines kommunalen Konzeptes ist eine konsequente Fortführung des Weges, auf den sich die Stadt Bergisch Gladbach begeben hat, als der Rat der Stadt die Projekte „Selbstständige Schule“ und „Offene Ganztagsgrundschule“ einstimmig beschlossen hat.

Ein kommunales Gesamtkonzept ermöglicht einen umfassenden Blick auf Bildungsvorstellungen, Bildungsträger und Bildungsangebote, die auf vielfältige Weise in unserer Stadt existieren. Auch hier gibt es schon gute Ansätze, wie man z. B. am Projekt „Weiterbildung geht zur Schule“ der VHS oder an den Fortbildungsangeboten für ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen des Hauses der Musik erkennen kann. Andere Beispiele sind die Zusammenarbeit der Träger der freien Jugendhilfe mit den Schulen bei der Gestaltung der Offenen Ganztagsgrundschule, die Kooperationen am Übergang KiTa zur Grundschule und die damit einhergehende Sprachförderung, die Unterstützung der Bildungsbiographien bei benachteiligten Jugendlichen (HS Ahornweg) sowie die Überlegungen im Rahmen des Integrationskonzeptes.

Ein weiterer Aspekt, sich diesem Thema zu widmen, besteht darin, dass im Masterplan Kultur der Baustein „Kulturelle Bildung“ eine wesentliche Rolle spielt. Zudem hat die Kreativitätsschule Refrath hierzu ein Konzept entwickelt, für das Krea und Stadt bei einem Landeswettbewerb einen Preis gewonnen haben.

Hinsichtlich der Schnittstellen zum Bildungsnetzwerk des Rheinisch-Bergischen Kreises ist anzumerken, dass die Stadt Bergisch Gladbach im Lenkungskreis aktiv mitarbeitet, gleichzeitig aber auch darauf geachtet werden muss, dass die originären Schul- und Jugendhilfeträgeraufgaben weiterhin von der Kommune erledigt werden. Die Erstellung eines solchen Konzeptes wird einige Zeit in Anspruch nehmen, so dass die Verwaltung dieses Konzept erst zu Beginn der neuen Ratsperiode vorlegen kann.

<-@